



QR-Code mit dem Smartphone scannen und Video ansehen

Marcus Sorg | DFB-Sportlehrer

## Gruppentaktisches Angriffsverhalten – Passen und Freilaufen als Grundlagen für ein effektives Kombinationsspiel

Der U19-Nationaltrainer präsentiert in seiner Praxisdemonstration Trainingsinhalte, die er bereits mit seinem Team in der Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Griechenland umgesetzt hat.

Auch Marcus Sorg führt die Ausführungen von Hansi Flick in der Praxis fort. Dabei präsentiert er vier methodisch aufeinander aufbauende Spielformen, in denen das gruppentaktische Angriffsverhalten schwerpunktmäßig geschult wird.

### Thematisierte Leitlinien

» Über die Ballsicherheit konsequent Tore erzielen: Je näher zum eigenen Tor desto mehr steht die Ballsicherheit im Vordergrund. Dagegen verlangen wir im Angriffsabschluss Mut zum Risiko und Effizienz.

» Mit Ball Gegner binden, ohne Ball anspielbar sein oder Zugriff auf den Gegner haben: Jeder auf dem Platz hat zu jedem Zeitpunkt im Angriff eine Aufgabe zu erfüllen. Mit Ball gilt es im Dribbling gezielt Gegenspieler zu binden statt freie Räume anzulaufen, ohne Ball müssen alle entweder anspielbar sein oder bei einem möglichen Ballverlust die Chance haben, den zugeordneten Gegenspieler zu attackieren. Erfüllt jemand keine dieser Aufgaben, ist er/sie aus dem Spiel.

» Mittels seriösen Passspiels kombinieren: Jeder Pass hat

eine Botschaft. Wir fordern Pässe, die Bezug auf Schärfe und Genauigkeit in optimaler Weise dazu beitragen, Tore herauszuspielen.

### Der Transfer in die Praxis

Der DFB-Trainer eröffnet seine Demonstrationseinheit mit einem 4-gegen-4 plus jeweils vier Außenspielern. In dieser hinführenden Trainingsform sollen die Spieler einen Einstieg in die Thematik finden. In den darauf aufbauenden Variationen verändern sich die Grundausrichtungen der Mannschaften, in dem die Außenspieler auf unterschiedlichen Höhen agieren. Um spielnäher und in größerem Rahmen gruppen- bzw. mannschaftstaktischer trainieren zu können, führt Marcus Sorg seine Einheit in einem 8-gegen-8 plus zwei neutrale Spieler fort. Diese Spielform erlangt in einem nächsten Schritt durch die Hinzunahme der Spielrichtung eine weitere Wettbewerbsnähe. Abgeschlossen wird die Praxisdemonstration durch ein Abschlussspiel, in dem die Inhalte frei umgesetzt werden können. <

## 1. 4-GEGEN-4 PLUS JEWEILS VIER AUSSENSPIELER

**Organisation und Ablauf**

- > In einem ca. 25 x 20 Meter großen markiertem Feld (Foto: rote Hütchen) wird 4-gegen-4 im Zentrum gespielt. Zusätzlich hat jedes Team an jeder Seite des Feldes einen Anspieler postiert. Die Anspieler werden abgewechselt.
- > Die Spieler im zentralen Bereich agieren mit zwei Ballkontakten. Die Außenspieler haben nur einen Kontakt. Sie dürfen sich allerdings auf der gesamten Breite ihres Abschnittes bewegen. Auch Pässe untereinander sind erlaubt.
- > Ziel: Den Ball in den eigenen Reihen zirkulieren lassen um dadurch Stabilität ins Passspiel zu bekommen.
- > Nach zwei Minuten die Aufgaben innerhalb der Teams wechseln.
- > Variation: Die Außenspieler sind nur einmal anspielbar.

- Sie dürfen erst wieder ins Spiel einbezogen werden, wenn der gegenüberliegende Mitspieler angespielt wurde. Dadurch werden die zentralen Spieler gezwungen, in die Tiefe zu agieren!
- > Korrektur des Freilaufverhaltens: in den Rücken der Gegenspieler anbieten.
- > Den Ball in der offenen Stellung fordern! Aus der geschlossenen Stellung hat der Spieler nur die Option den Ball klatschen zu lassen.
- > Auf einen flüssigen Bewegungsablauf achten.

## 1.2 VARIATION: 9-GEGEN-4 POSITIONSSPEZIFISCH

**Organisation und Ablauf**

- > In der Variation werden die Außenpositionen nun positionsspezifisch eingenommen. An den Stirnseiten agieren jeweils zwei Innenverteidiger und eine gegnerische Spitze. Die Außenbahnen werden durch die Außenverteidiger oder die äußeren Mittelfeldspieler besetzt.
- > Die Flügelspieler sind bewusst in der tieferen Zone positioniert, um das Spiel mit hohen Außenverteidigern zu simulieren.
- > Ziel: Zwischen den Innenverteidigern und der Spitze kombinieren. Stabilität im Passspiel!
- > Auch diese Form kann durch die Zusatzregel, dass die Innenverteidiger nur einmal angespielt werden dürfen, erschwert werden.

**Erweiterung**

- > Der Ablauf erfolgt wie in der vorherigen Spielform (s.o).
- > Ziel ist es nun, sich in den Rücken der Abwehr zu kombinieren (weiße Hütchenlinien Bild 1).
- > Bild 2: Der zwischen den Reihen angespielte Ballbesitzer von Team Weiß sucht gerade das Anspiel in die Zielzone.
- > Nach fünf erfolgreichen Pässen im roten inneren Feld beginnt ein normales Spiel im 9-gegen-9 im kompletten weißen Feld (strafraumbreit).
- > Variation: Nun stehen die beiden Außenverteidiger tief. Dadurch öffnen sich andere Räume für die Mittelfeldspieler im Zentrum. Sie müssen sich mehr in der Tiefe anbieten.
- > In einem nächsten Schritt dürfen sie sich variabel verhalten, um sich in die für sie optimalen Räume zu bewegen.

## 2. 8-GEGEN-8 PLUS ZWEI NEUTRALE SPIELER



### Organisation und Ablauf

- › Das Spielfeld ist jeweils ca. 20 Meter hinter der Mittellinie durch eine weiße Hütchenlinie begrenzt.
- › In der kompletten Breite agieren zwei Mannschaften im 8-gegen-8 plus zwei neutrale Spieler, die bei der ballbesitzenden Mannschaft für eine Überzahlsituation sorgen.
- › Die Spieler agieren ohne eine Kontaktbegrenzung. Diese kann allerdings als Variation mit hinzugenommen werden.
- › Die Spielform wird in einem kleinen Wettbewerb ausgetragen. Zehn Teampässe ergeben einen Punkt. Durch ein lautstarkes Mitzählen des Trainers wird der mentale Druck auf die Spieler verstärkt.
- › Es sind nur flache Zuspiele erlaubt. Dadurch werden Flugbälle unterbunden und die Stabilität des Passspiels weiter fokussiert.
- › Anwendung der vorher thematisierten Coachingpunkte bzgl. Anbieten, Pass- und Laufverhalten.

### 2.1 KORREKTUREN



- › **Sehr gut:** Der ballferne neutrale Spieler bietet sich im Rücken der Spitze an. Durch seine offene Stellung kann er den Ball direkt in die Vorwärtsbewegung mitnehmen.



- › **Fehler:** So tief wie möglich und so breit wie nötig! Der blaue Spieler mit der Nr. 2 könnte sich schon wesentlich höher postieren.



- › **Der Spieler mit der Nr. 14** informiert sich schon vor dem ersten Ballkontakt, durch einen kurzen Blick in die Tiefe (Vororientierung) über mögliche Handlungsoptionen.



- › **Sehr gut:** Auch der Flügelspieler mit der Nr. 16 fordert im Rücken seines Gegenspielers das Zuspiel durch die Schnittstelle!

## 3. 8-GEGEN-8 PLUS ZWEI NEUTRALE SPIELER MIT SPIELRICHTUNG

**Organisation und Ablauf**

- › Das Spielfeld ist erneut jeweils ca. 20 Meter hinter der Mittellinie durch eine weiße Linie begrenzt. Hinter der weißen Linie existiert nun noch eine etwa 10 Meter tiefe Zielzone.
  - › Beide Mannschaften versuchen nun aus dem 8-gegen-8 plus zwei Neutrale heraus, das Anspiel in die Zielzone zu fordern. Das Angreifen bzw. Verteidigen der Zone steht somit im Mittelpunkt der Spielform.
  - › Die weiße Linie fungiert dabei als Abseitslinie. So können beide Teams die komplette Tiefe des weißen Feldes ausnutzen.
  - › Die Spieler agieren weiterhin ohne eine Kontaktbegrenzung.
- › Auch in dieser Form ist das Agieren mit langen Flugbällen zu minimieren. Der Schwerpunkt liegt beim flachen Passspiel.
  - › Belastungssteuerung: Nach jeweils 5 Minuten die Rollen der neutralen Spieler tauschen.

## 4. 9-GEGEN-9 PLUS ZWEI NEUTRALE SPIELER AUF TORE

**Organisation und Ablauf**

- › Die abschließende Spielform dient der Anwendung unter spielnahen Bedingungen.
  - › Von Strafraum zu Strafraum wird nun aus dem 9-gegen-9 plus die beiden neutralen Spieler agiert.
  - › Auf den Strafraumgrenzen werden Großtore platziert, die gleichzeitig das Ziel der Trainingsform bilden.
- › Die Abseitslinie bleibt bestehen, damit sich die Spieler mit seriösem Passspiel in die Tiefe kombinieren müssen.
  - › Die Spieler der ballbesitzenden Mannschaft sollen immer wieder versuchen, zwischen den beiden gegnerischen Ketten zu agieren.

**Hinweise**

- › Wer nicht anspielbar ist, muss Zugriff auf den Gegner haben! Aufgrund der Größe des Feldes müssen die Vorbereitungen auf einen möglichen Ballverlust schon während des eigenen Ballbesitzes getroffen werden.